

---

# 842 DIE STRASSBURGER EIDE<sup>1</sup>

[Ludwig schwört gegenüber seinem Bruder Karl:]

pro Deo amur et pro christian poplo et nostro  
commun saluament, d'ist di in auant, in quant Deus  
saur et podir me dunat, si saluari eo cist meon  
fradra Karlo et in aiudha et in cadhuna cosa, si cum  
om per dreit son fradre salvar dist, in o quid il mi  
altresi fazet; et ab Ludher nul plaid numquam  
prindrai, qui meon uol cist meon fradre Karle in  
damno sit.

[Karl schört gegenüber seinem Bruder Ludwig:]

in Godes minna ind in thes Christianes folches ind  
unser bedhero gealtnissi, fon thesemo thages  
frammordes, so fram so mir Got geuuizci indi mahd  
fugibit, so haldih thesan minan bruodher, soso man  
mit rehtu sinan bruodher scal, in thiu thaz er mig  
sosoma duo; indi mit Ludheren in nohheiniu thing ne  
gegango, zhe minan uuillan imo ce scadhen uerhen.

[Das Heer schwört:]

Si Lodhuugis sacrament, quae son fradre Karlo iurat,  
conservat, et Karlus meos sendra de suo part non  
lostanit, si io returnar non l'int pois, ne to ne seuls,  
cui eo returnar int pois, in nulla aiudha contra  
Lodhuuig nun li iuer.

[Das Heer schwört:]

Oba Karl then eid, then er sinemo bruodher Ludhuuige  
geswur, geleistit, indi Ludhuuig min herro, then er imo  
gesuor, forbricchit, ob ih inan es iruenden ne mag,  
noh ih noh thero nohhein, then ih es iruenden mag,  
uuidhar Karle imo ce follusti ne uirdhit.

[Übersetzung:

Die Brüder:]

Aus Liebe zu Gott und zu des christlichen Volkes und unser beider Heil von diesem Tag an in Zukunft, so weit Gott mir Wissen und Macht gibt, will ich diesen meinen Bruder Karl/Ludwig sowohl in Hilfeleistung als auch in anderer Sache so halten, wie man von Rechts wegen seinen Bruder halten soll, unter der Voraussetzung, dass er mir dasselbe tut; und mit Lothar will ich auf keine Abmachung eingehen, die mit meinem Willen diesen meinem Bruder Karl/Ludwig schaden könnte.

[Das Heer:]

Wenn Ludwig/Karl den Eid, der er seinem Bruder Karl/Ludwig schört, hält und Karl/Ludwig mein Herr ihn seinerseits nicht hält, wenn ich ihn nicht davon abbringen kann, werde weder ich noch irgendeiner, den ich davon abbringen kann, ihm gegen Karl/Ludwig irgendwelchen Beistand geben.

---

<sup>1</sup> nach: NITHARDI historiarum libri IV, III cap.5; aus: GiQ, Nr.113.